



Rätsel zur
Bürgermeisterwahl

Stadtgespräch

Die CSU-Zeitung für Sulzbach-Rosenberg

Ausgabe 11 Dezember 2011 / Januar 2012

Liebe Sulzbach-Rosenbergerinnen,
liebe Sulzbach-Rosenberger,

erneut neigt sich ein politisch be-
wegtes Jahr dem Ende entgegen.
So Manches konnte auf den Weg
gebracht werden: Die **Wirtschaft**
wächst und die **Beschäftigungs-**
zahlen sind gestiegen. Als Bürger-
meisterkandidat ist es mein Ziel, die-
se **positive Entwicklung verstärkt**
fortzusetzen und **gravierende Feh-**
ler wie z.B. das unverantwortliche,
zehn Mio. Euro teure „ESR-Aben-
teuer“ **zu vermeiden**. Daher möch-
te ich nicht alles anders, aber doch
einiges besser machen.

Für die **Bürgermeisterwahl am 15.**
Januar 2012 bitte ich um **Ihr Ver-**
trauen und Ihre Stimme.

Ich freue mich weiterhin auf die
vielen persönlichen Gespräche mit
Ihnen und wünsche auf diesem
Wege eine **gesegnete Weihnachts-**
zeit, besinnliche Tage und ein hoff-
nungsfrohes, erfülltes und **gesun-**
des Jahr 2012.

Ihr


Günter Koller
2. Bürgermeister
Bürgermeisterkandidat



15. Januar 2012
Bürgermeisterwahl

Günter KOLLER

Ihr Bürgermeister für
Sulzbach-Rosenberg



Für die Menschen. Für die Stadt:
Günter Koller, 53 Jahre, zweifacher Familienvater,
Geschäftsführer und 2. Bürgermeister. Er weiß, was zählt:

**Jung und Alt verbinden, Familien fördern, Freizeit und
Kultur gestalten, regenerative Energien und
Arbeitsplätze vor Ort ausbauen**



Steckbrief

Günter Hans **Koller**
geb. am 25.06.1958

verheiratet seit 1986
zwei Kinder (Zwillinge); 22 Jahre
römisch-katholisch

Beruf:

Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Geschäftsführer des Caritas-
verbandes Amberg-Sulzbach

Vorsitzender der Öffentlichen
und Freien Wohlfahrtspflege
Amberg-Sulzbach

bish. ehrenamtl. Tätigkeiten:

stellvertretender
Feuerwehrkommandant

aktiver Fußballer

verschiedene Aufgaben in der
Pfarrei Herz-Jesu Rosenberg
(Pfarrgemeinderat, Kolping-
familie, Kommunionhelfer)

Elternbeirat in Kindergarten
und Grundschule

Kolpingbildungswerk
Diözese Regensburg

Mitglied des Fachbeirats
„Zukunft der Pflege“ auf
Bundesebene

kommunalpolitische Ämter:

2. Bürgermeister
der Stadt Sulzbach-Rosenberg

Mitglied des Stadtrats
in Sulzbach-Rosenberg

Mitglied des Kreistags
in Amberg-Sulzbach

CSU-Ortsvorsitzender
Sulzbach-Rosenberg

Günter KOLLER - bodenständig und bürgernah



Wirtschaft und Infrastruktur weiterentwickeln

„Stillstand ist Rückschritt“ - was vor allem beim Ausbau der Infrastruktur gilt, um der Wirtschaft ein Weiterentwickeln zu ermöglichen, somit Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. Insbesondere sollen die Schwerpunkte gesetzt werden auf:

- **Maxhüttengelände:** Verträglichkeit von Arbeit, Denkmalschutz und Umwelt
- **Arbeitsplätze vor Ort:** mittel- und langfristig ist ein neues Gewerbegebiet an der ausgebauten B85 zu planen
- **Ausbau alternativer Energien:** für eine großflächige Photovoltaikanlage am Schlackenbergr



- **interkommunale Zusammenarbeit:** weg von der „Kirchturmpolitik“ und enge Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden
- **nachhaltiger Stadthaushalt:** jeder Euro weniger an Zinszahlungen erhöht den Handlungsspielraum der Stadt
- **technische Dienste:** Zusammenlegung für bessere Arbeitsbedingungen ohne Privatisierung und Entlassungen
- **Elektrifizierung Bahnstrecke:** für einen besseren Anschluss Sulzbach-Rosenbergr an den regionalen und überregionalen Schienenverkehr
- **Internetanbindung:** DSL-Anschluss für alle Ortsteile

Jung und Alt verbinden

Den viel zitierten demographischen Wandel werden wir auch auf der kommunalen Ebene nur bewältigen, wenn wir auch hier ein Miteinander von Jung und Alt herstellen können. Dazu gehören:

- **Wohnkonzept:** Renovierung älterer Gebäude und Ausweisung familienfreundlicher Wohngebiete
- **kommunale Wohnungsbauförderung:** wurde auf Antrag von Günter Koller auf 2.500 EUR angehoben
- **Senioren- und Familienarbeit:** Erarbeiten eines klaren Konzepts



- **Kindergeschrei ist Zukunftsmusik:** Begrüßungsgeld für Neugeborene
- **Kindertagesstättenplanung:** entsprechende Schwerpunkte sind zu entwickeln
- **Jugendförderung:** dies gilt für die Vereins- und offene Arbeit



- **Stärkung der Familien:** Weiterentwickeln der Wohnungsbauförderung
- **Bildung:** Wahrnehmung des kommunalen Bildungsauftrags auf allen Ebenen
- **Integration:** Fortführung auch nach der Zeit der Wohnheime

Kultur und Freizeit gestalten

Sulzbach-Rosenbergr hat ein großes Kultur- und Freizeitangebot. Auch hier gilt es Schwerpunkte zu setzen und Neues zu gestalten:

- **Waldbad:** Sanierung ohne wenn und aber mit dem Ziel eines Ganzjahresbads



- **Schlackenbergr:** auch für die Öffentlichkeit zugänglich machen
- **Vereine und Brauchtum:** erhalten und fördern
- **Tourismus:** die Chancen der Metropolregion nutzen
- **Sport:** insbesondere Stärkung der Jugendarbeit (z.B. durch vergünstigte Hallennutzung für örtliche Vereine)
- **Ortskerne beleben:** dies gilt für Sulzbach und Rosenbergr
- **neue Kollegialität im Stadtrat:** kollegial miteinander umgehen, fairer Wettstreit um die besten Ideen zum Wohle der Stadt



CSU-Konzepte setzen sich durch

Wie der Presse in den vergangenen Wochen entnommen werden konnte, sind die örtlichen Sozialdemokraten um ihren Bürgermeisterkandidaten inzwischen **weitestgehend auf die langjährige CSU-Linie eingeschwenkt**. Dies gilt für eine Reihe von Punkten:

Konzept 1 - Waldbad

Noch vor wenigen Jahren wollten die Genossen ein neues Bad am Fuße des Schlackenbergs für mehrere Millionen Euro errichten, um später das in die Jahre gekommene Waldbad durch schlichtes Anbringen einer neuen Rutsche aufwerten zu wollen. Wir als **CSU um unseren Bürgermeisterkandidaten und 2. Bürgermeister Günter Koller** setzen uns seit jeher für ein **Gesamtkonzept zur schrittweisen Attraktivitätssteigerung** unseres Waldbads ein. Darunter verstehen wir die Erneuerung der Technik, den zeitgemäßen Umbau des Mutter-Kind-Bereichs und die Neugestaltung des Eingangsbereichs inkl. Kiosk mit Blick über das gesamte Bad. Am Ende dieser Entwicklung muss ohne wenn und aber auch eine Schwimmhalle zum **ganzjährigen Schwimmen in Sulzbach-Rosenberg** stehen.

Konzept 2 - Photovoltaik Schlackenberg

Der **Antrag von Günter Koller** im Stadtrat, eine Prüfung einer **Photovoltaikanlage am Schlackenberg** durchzuführen, trägt mittlerweile erste Früchte: So beschäftigt sich nicht nur die zuständige Baudienststelle der Regierung der Oberpfalz mit diesem Thema, sondern auch die Bayerische Staatsregierung sieht im Schlackenberg ein ideales Gelände zur Energiegewinnung über eine großflächige Photovoltaikanlage. Die Suche nach einem privaten Investor zur Finanzierung ist ebenfalls in vollem Gange. Nach **Ablehnung dieses Antrags seitens**

der SPD und deren Bürgermeisterkandidaten sind die Sozialdemokraten mittlerweile **voll auf die CSU-Linie eingeschwenkt**.

Konzept 3 - Bauhof/Gärtnerei



Die **langjährige CSU-Forderung**, betriebswirtschaftliche und finanzielle Vorteile durch die **Zusammenlegung der technischen Dienste Bauhof und Gärtnerei** zu erreichen, stieß bis vor Kurzem bei unserem politischen Mitbewerber auf entschiedene Ablehnung und war auch durch die besten Argumente nicht zu ändern. Seit der Empfehlung des kommunalen Prüfungsverbands - einer parteiunabhängigen Einrichtung - sind die örtliche SPD und ihr Bürgermeisterkandidat nun auch in diesem Zusammenhang **umgefallen und unterstützen die Zusammenlegung**, also die langjährige CSU-Forderung.

Konzept 4 - ESR

Spätestens seit der Bürgerversammlung im Dezember 2011 im Feuerwehrhaus in Rosenberg hat sich gezeigt, welch intensiv diskutiertes Thema die **Insolvenz des Biomasseheizkraftwerks** für die Bürger unserer Stadt darstellt. Auch bei diesem Punkt war die **CSU-Linie von Anfang an klar**: keine städ-



tische Beteiligung in dieser Form und in dieser finanziellen Höhe **ohne entsprechende Sicherheit**. Wie die Insolvenz der ESR bewiesen hat, waren unsere Warnungen berechtigt. Am Ende dieses „Abenteuers“ steht nun ein städtischer **finanzieller Schaden von ca. 10 Millionen Euro**, der voll und ganz dem grundfalschen Konzept der SPD und deren Bürgermeisterkandidaten geschuldet ist. Dass sich die Sozialdemokraten hierbei mittlerweile eher kleinlaut zeigen und das Thema in der öffentlichen Diskussion totschweigen möchten, ist vor dem geschilderten Hintergrund mehr als verständlich.

Konzept 5 - Stadtteilversammlungen

Als CSU Sulzbach-Rosenberg sind wir seit mehreren Jahrzehnten und seit acht Jahren intensivst bei den Bürgern vor Ort. Die **„CSU-hört-zu“-Versammlungen** in den verschiedenen Ortsteilen fanden über die letzten acht Jahre regelmäßig **auch zur wahlfreien Zeit** statt.

Diese **gelebte Bürgernähe** hat sich auch bei unseren politischen Mitbewerbern herumgesprochen, die derartige Veranstaltungen nun kurz vor der Bürgermeisterwahl durchführen.



Aus all diesen beispielhaften Punkten wird ersichtlich, dass sich die **langjährigen Zukunftskonzepte** der CSU Sulzbach-Rosenberg unter Führung unseres **Bürgermeisterkandidaten Günter Koller** durchgesetzt haben und sich die SPD in allen wesentlichen Kernfragen dieser überzeugenden Politik nicht entziehen konnte und **auf CSU-Position eingeschwenkt** ist.

Rätsel zur Bürgermeisterwahl

1. Wahlprogramm von Günter Koller: Wirtschaft und ... weiterentwickeln!
2. (senkrecht) Förderung, die auf Antrag von 2. Bürgermeister Koller zur Stärkung der Familien angehoben wurde
2. (waagrecht) alljährliche Veranstaltung zur Adventszeit auf dem Luitpoldplatz
3. Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Abkürzung)
4. Wahlprogramm von Günter Koller: Jung und Alt ...!
5. In vielen Wohnzimmern finden sich mit Kugeln und Lametta behängte ...?
6. Derzeitiger Beruf von Günter Koller bei einem großen Wohlfahrtsverband
7. Firma des Biomasseheizkraftwerks, deren Konzept auf Antrag der örtlichen SPD beschlossen wurde und bei der Stadt einen finanziellen Schaden von ca. 10 Mio. EUR angerichtet hat
8. Wer kommt alle Jahre am 24.12. wieder auf die Erde nieder?
9. Zweiter Vorname von Günter Koller
10. Baustil unseres Rathauses
11. Wer wird am 15. Januar 2012 gewählt?
12. Gremium, dem der Bürgermeister zur Lenkung der Geschicke der Stadt vorsitzt
13. Mittelalterliche Handelsverbindung zwischen Nürnberg und Prag, an der Sulzbach-Rosenberg liegt
14. Name des Sulzbach-Rosenberger Freibads
15. Wahrzeichen, auf dem auf Antrag von Günter Koller eine großflächige Photovoltaikanlage entstehen soll
16. Geburtsmonat von Günter Koller
17. Nachname des derzeitigen 2. Bürgermeisters der Stadt Sulzbach-Rosenberg
18. Heilige Namensgeberin u.a. für die Sulzbach-Rosenberger Wallfahrtskirche und das hiesige Krankenhaus
19. Bezeichnung für den 24.12.
20. Tag der Bürgermeisterwahl in Sulzbach-Rosenberg im Januar 2012
21. Wissenschaftliches Institut, das bald in Sulzbach-Rosenberg angesiedelt sein wird
22. Bezeichnung unserer Heimatstadt aufgrund ihrer Geschichte
23. Nachname des derzeitigen 1. Bürgermeisters
24. Möglichkeit der Stimmabgabe bei der Wahl von zu Hause aus
25. Ortsteilversammlungen, die die CSU als einzige Partei seit acht Jahren regelmäßig auch zur wahlkampffreien Zeit abhält
26. Nachname des Sulzbach-Rosenberger Landrats, der Günter Koller sein vollstes Vertrauen ausgesprochen hat
27. Katharina und Florian, die Kinder des 2. Bürgermeister Koller und seiner Ehefrau Petra, sind am gleichen Tag geboren und somit ...?
28. Worauf stoßen wir am 1.01. an?
29. Wahlprogramm von Günter Koller: ... und Freizeit gestalten!

Lösungswort **per E-Mail** (raetsel@csu-suro.de) oder **per Post** (Bayreuther Straße 6) bis **15.01.2012** an uns schicken. Absender nicht vergessen. Gewinnen können Sie ein **mehrgängiges Menü** für zwei Personen in einem Sulzbach-Rosenberger Restaurant.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Unterstützung durch den Freistaat

Auf Betreiben des scheidenden Ersten Bürgermeisters Gerd Geismann und des Stadtrats sowie des CSU-Landrats Richard Reisinger und des Kreistags hat der **Freistaat Bayern** in den letzten Jahren erhebliche Mittel in Sulzbach-Rosenberg investiert.

Darüber hinaus steht bereits jetzt fest, dass weitere Summen fließen werden (Krankenhaus und Depo-niesanierung Schuttplatz).

Insgesamt ist die Unterstützung des Freistaats für Sulzbach-Rosenberg auf **über 70 Millionen Euro** in wenigen Jahren zu beziffern.

Da der **Schlackenber** sehr stark mit Ölen und Schwermetallen durchsetzt war und eine Ver-seuchung des Grundwassers drohte, werden ca. 55 Millionen Euro in die Sanierung des Schlackenbergs investiert.



Auch die Fördermittel, die in die en-ergetische Sanierung und Renovie-

rung der in Sulzbach-Rosenberg an-sässigen **Schulen** gesteckt wurden, gehen in die Millionen.

Ferner profitiert auch das Sulzbach-Rosenberger **St.-Anna Krankenhaus** von den Landeszuschüssen in Höhe von ca. 11 Millionen Euro. Aufgrund dieser Mittel wird das Krankenhaus in zwei Bauabschnitten auf den neuesten Stand der Medizintechnik gebracht.

Schließlich trug der Freistaat Bayern durch die Schlüsselzu-weisungen sowie durch das Pro-gramm für besonders verschuldete Gemeinden dazu bei, einigen **stadt-politischen finanziellen Handlungs-spielraum zurückzugewinnen**.

Wahlhinweise für die Bürgermeisterwahl am 15. Januar 2012

Allgemeine Hinweise

So wählen Sie richtig: Am **15. Januar 2012** findet in Sulzbach-Rosenberg die Wahl zum **Ersten Bürgermeister** statt. Nehmen Sie Ihr Recht als Bürger unserer Herzogstadt wahr und gehen Sie zur Wahl. Denn: **Ihre Stimme zählt!**

Ihre **Wahlbenachrichtigungskarte** mit der Angabe des **Wahllokals**, in dem Sie Ihre Stimme abgeben können, müssten Sie bereits bekommen haben. Sollte dies nicht der Fall sein, so wenden Sie sich bitte zeitnah an die Stadtverwaltung.

In dem Wahllokal erhalten Sie einen **Stimmzettel**, auf dem Sie bei dem Kandidaten Ihrer Wahl (z.B. **Günter Koller**) Ihr Kreuz setzen.

Erhält keiner der Kandidaten mehr als 50 Prozent der abgegebenen Stimmen, so findet am **29. Januar 2012 die Stichwahl** unter den beiden stimmstärksten Bewerbern statt. Sollte es zu dieser kommen, gilt die Ihnen zugesandte Wahlbenachrichtigungskarte nochmals (auch für die Beantragung der Briefwahlunterlagen). Falls Sie diese nicht mehr zur Hand haben, können Sie mit einem gültigen Personalausweis wählen.

Halten Sie sich also auch bitte den **29. Januar 2012** als Termin frei. Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie auch hier die Möglichkeit der Briefwahl.

Wir bitten Sie, **Ihr Kreuz an der richtigen Stelle bei Günter Koller - Ihrem Bürgermeister für Sulzbach-Rosenberg** - zu setzen.

Briefwahlhinweis

Falls Sie am Tag der Bürgermei-sterwahl am **15. Januar 2012** verhindert sein sollten, verzichten Sie bitte deshalb nicht auf Ihr **demo-kratisches Recht mitzubestimmen**.

Sie haben in diesem Fall die Mög-lichkeit, Ihre **Wahlunterlagen per Brief** anzufordern. Mit dem Erhalt dieser Unterlagen können Sie von zu Hause aus und bereits vor dem Wahltermin Ihre Stimme abge-ben.

Nähere Informationen zu der Mög-lichkeit der Briefwahl entnehmen Sie bitte Ihrer Wahlbenachrichti-gungskarte. Bei Fragen steht Ihnen auch die Stadtverwaltung unter 09661/510-111 zur Verfügung.

01
Kennwort
Christlich Soziale Union
(CSU)

Günter Koller
Geschäftsführer, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)
2. Bürgermeister, Kreisrat
53 Jahre



**Nutzen Sie die
Briefwahl!**



Liebe Sulzbach-Rosenbergerinnen, liebe Sulzbach-Rosenberger,
ich kenne **Günter Koller** seit vielen Jahren und bin fest davon
überzeugt, dass er die **richtige Besetzung** für das **Amt des
Ersten Bürgermeisters** ist. Mit seiner fachlich hoch kompetenten und
bürgernahen Art genießt er mein **vollstes Vertrauen**. Daher kann ich
Ihnen nur empfehlen:

Ich wähle **Günter Koller** – tun Sie's doch auch.

Ihr

Richard Reisinger

CSU Sulzbach-Rosenberg

Günter Koller, Bayreuther Str. 6,
92237 Sulzbach-Rosenberg

Tel.: 09661/906822

info@csu-suro.de

www.csu-suro.de (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Günter Koller, Dr. Patrick Fröhlich,

Dr. Stefan Morgenschweis,

Norbert Klotz, Stephan Meyer

Günter KOLLER

Ihr Bürgermeister für
Sulzbach-Rosenberg



15. Januar 2012 - Bürgermeisterwahl

